

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Leach, Johann Leach, Johann

Leipzig, 1748

Illustration: 1. Africanischer Loewe; 2. Kameel vom grünen Vorgebirge.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14207

1. Africanischer Loewe. 2. Kameel vom grünen Vorgebirge.





Africa scheint nach dem Labat das Vaterland dieses edlen Thieres zu seyn; da kein Theil der Welt ist, wo es so häufig, von so furchtbarer Größe, und so hezhaft, gesehen wird. Es ist auch angemerkt worden, daß die vom Berge Atlas weder so groß, noch so kühn sind, als diejenigen, die man an der Sanaga und an der Gambia antrifft.

Naturgeschichte.
Der Löwe.

Einige haben sich eingebildet, das Gesicht des Löwen wäre dem menschlichen Gesichte ähnlich. Sein Kopf ist groß und fleischicht, mit langen Backen von rauhen Haaren bedeckt, und dabey steif und stark. Seine Stirn ist viereckigt, und voll tiefer Runzeln, besonders wenn er zornig ist. Seine Augen sind lebhaft und durchdringend, mit dicken Augenbraunen beschattet, die er auf eine schreckliche Art zusammenzieht. Seine Nase ist lang, breit und offen. Seine Kinnbacken sind groß, und mit starken Muskeln und Sehnen versehen. Jeder Kinnbacken hat vierzehn Zähne, vier Schneidezähne, vier Augenzähne, und sechs Backenzähne. Die ersten sind von mittlerer Größe, die andern größer, aber uneben, und die letzten einen Zoll lang, nach Verhältniß breit, und mit drey kleinen Pünctchen in der Mitten, die, nach einiger Naturforscher Meynung, einer Lilie im französischen Wapen ähnlich sehen. Seine Zunge ist sehr groß, rauh, ungleich, und mit verschiedenen hornharten Lüsselfelchen bedeckt, welche erwan einen Bierhelzoll lang, und gegen die Kehle geneigt sind.

Seine Beschreibung.

Diese Beschaffenheit der Zunge machet sein lecken sehr gefährlich; denn das Fleisch wird bald davon durchgearbeitet; und wenn er einmal Blut schmecket: so kann man ihn nicht vom Fressen zurückhalten. Ein Bedienter des Herrn *** hatte sich von einem zahmen Löwen, der in seines Herrn Zimmer lag, schmeicheln und lecken lassen, ob er wohl oft vor den Folgen war gewarnt worden, welches er aber aus Vertrauen, weil das Thier zahm und ihm gewogen wäre, nicht geachtet. Sein Vertrauen aber schlug unglücklich für ihn aus. Denn wie sein Herr einstens des Morgens von dem Geräusche, das der Löwe verursachte, indem er etwas in dem Zimmer herumwarf, erwachte: so sah er mit Entsetzen, daß es seines Dieners Kopf war. Er sprang jähling auf, und in ein Cabinet, wo er sich verschloß, bis er Hülfe erhielt, und erschof hierauf den Löwen p).

Traurige Begebenheit.

Des Löwen Nacken ist zwar lang und groß, aber auch stark und steif. Aristoteles irrte sich unstreitig, wenn er glaubte, daß er nur aus einem Knochen bestünde. Er hat verschiedene bewegliche aber genau verbundene Wirbel. Der Mann hat eine lange steife Mähne, die sich in der Wuth aufrichtet. Das Weib hat zwar keine Mähne, wird aber für wilder und grausamer gehalten, als der Mann.

Nacken und Mähne.

Er hat kurze und biegsame Schenkel von starken Knochen. Sein Gang ist langsam und majestätisch, ausgenommen wenn er seinen Raub sehr schnell verfolgt. Seine Füße sind groß und breit; die vordern theilen sich in fünf Klauen, welche Glieder haben; die hinteren haben vier Klauen, und alle starke scharfspitzige Nägel. Sein Schwanz ist lang und stark, mit kurzem rauhen Haare an dem äußern Ende bedeckt, das sich krümmt, und in einen Busch ausgeht.

Füße, Klauen u. Schwanz.

Jedermann weis, daß dieses Thier grausam und hitzig ist; daher ist es bey Gefahr kühn und unverzagt, und scheint sich vor der Menge seiner Feinde, es mögen Menschen oder

Seine Neigungen.

2 q 2 Thiere

1) Ebendasselbst im V Bande a. d. 244 S.

o) Jobsons Goldhandel a. d. 135 S.

m) Moores Reisen a. d. 31 S.

p) Labats abendländisches Africa II Band

n) Barbots Besch. von Guinea a. d. 32 S.

a. d. 11 u. f. S.

